

BESUCH DER UNIVERSITÄT BREMEN

GEMEINSAME AUSBILDUNG - GRUNDSCHULE UND ELEMENTARBEREICH

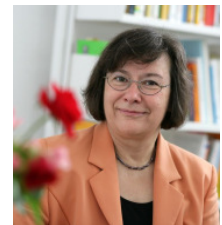
ERFAHRUNGSBERICHT –MAG^a BÄCK GABRIELE gabriele.baeck@kphvie.at



Die Universität Bremen bietet seit dem Wintersemester 2005 ein Bachelor Studium „Fachbezogene Bildungswissenschaften für Elementar- und Primar-pädagog/inn/en“ an (www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de). Mit dem Schwerpunkt „Elementarbereich“ werden Studierende für die Tätigkeit in Grundschule und Kindergarten sowie für den Übergang qualifiziert. Der Studiengang wurde im Rahmen des PiK - Projekts (Profis im Kitas) der Robert Bosch Stiftung entwickelt und stellt die enge Verzahnung von Forschung, Lehre und Praxis ins Zentrum. Die gemeinsame Ausbildung für den Elementarbereich und die Grundschule ist in Deutschland ein Novum.

Da ich als Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Vorschulische Bildung an der KPH den Studiengang „Elementare Bildung – Übergang Kindergarten / Grundschule“ mit konzipiert habe, motivierte mich dieses innovative Projekt zu einer Studienreise nach Bremen. Ich interessierte mich für den Aufbau und die inhaltliche Gestaltung sowie für das Praktikum und deren Organisation des Studiengangs.

Ausschlaggebend für meine Studienreise war das Zusammentreffen mit Frau Prof. Drⁱⁿ. Carle bei einer Tagung an der PH Steiermark, an der sie als Vortragende eingeladen war. Sie ist Professorin und Leiterin des Arbeitsgebietes Grundschulpädagogik im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen und war an der Entwicklung der gemeinsamen Ausbildung beteiligt. Frau Prof. Drⁱⁿ. Carle stand meinem Besuchswunsch offen gegenüber und gab mir außerdem die Empfehlung, doch bereits im Jänner oder Februar 2011 nach Bremen zu kommen. In diesem Zeitraum ist ebenfalls Frau Bosshart von der Pädagogischen Hochschule Rorschach (www.phsg.ch) auf Bildungsbesuch in Bremen und somit könnte ich gleichzeitig die gemeinsame Ausbildung zur Kindergarten- und Primarlehrperson des Kantons St. Gallen kennen lernen.



Die rasche Abwicklung der beiden internationalen Büros und die Zustimmung zur Auslandsdienstreise der Vizerektorin und der Institutsleiterin ermöglichte mir sehr kurzfristig eine Fortbildungswoche von 17. - 21. Jänner 2011 in Bremen. Das abwechslungsreiche Programm wurde von Frau Schiffler, eine Mitarbeiterin der Abteilung zusammengestellt. Sie hat den dreijährigen Bachelor „Fachbezogene Bildungswissenschaften“ mit dem Schwerpunkt Grundschule und der Zusatzqualifikation für den Elementarbereich studiert. 2009 hat sie auch den Master of Education für die Grundschule abgeschlossen. Der Austausch mit ihr war besonders aufschlussreich, da sie eine der ersten Absolventinnen der gemeinsamen Ausbildung der Uni Bremen ist.

Programm der Fortbildung

Montag 17.1.	Dienstag 18.1.	Mittwoch 19.1.	Donnerstag 20.1.	Freitag 21.1.
11.00 Uhr Begrüßung in der Universität Bremen • Klärung organisatorischer Fragen • Rundgang durch die Uni • Mittag in der Mensa mit Frau Carle	10.00 - 13:30 Uhr Besuch im Kinder- garten (Kita auf den Hunnen) in Bremen Oslebshausen	9.00 – 11.00 Uhr Besuch im Kindergarten (Kita Borgfeld/ Krögersweg) in Bremen Borgfeld	10.00 - 12Uhr Vortrag Frau Bäck: „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungs- einrichtungen“ Frau Bosshart: „Ausbildung PH Schweiz und Basisstufe in St. Gallen“ - Dialog über frühkindliche Bildung	9:30 - 11:30 Uhr Hospitation in einer Veranstaltung im KiGaLab beim Besuch einer Kindergarten- gruppe (Thema Regenwürmer)
		14:00 Uhr Austausch mit Lehrenden aus dem Sachunterricht	14:00 -16:00 Uhr Hospitation des Erfahrungsaus- tausches mit Mentorinnen über Berufspraktikum zu Fragen der Begleitung	
		15:30 – 16.30 Uhr Austausch mit Lehrenden der Mathematikdidaktik zu Projekten im Bereich Kita		12:30 -13.30 Uhr Besuch im Bremer Institut für Bilder- buchforschung und Austausch mit Lehrenden der Deutschdidaktik
15:30-18:30 Uhr Fachschule für Sozialpädagogik: Hospitation bei Unterricht des Qualifizierungs- kurses zur/zum Erzieher/in		Im Anschluss: Besuch der GSW -Grundschulwerk- statt		
	19:30 Uhr Abendessen mit Frau Bosshart, Frau Carle und Team			

Der Einblick in die zwei unterschiedlich organisierten Studiengänge zur gemeinsamen Ausbildung in Bremen und St. Gallen eröffneten neue Perspektiven. Im Erfahrungsaustausch mit Lehrenden, Absolventinnen und Leiterinnen von Praxisstätten wurden Pro und Contra der Ausbildungsform im Kontext des jeweiligen Landes deutlich.

Die Eindrücke der Fortbildung bestärken mich darin, dass eine gemeinsame Ausbildung die besondere Chance bietet, Kinder und ihre Familien bei der Transition vom Kindergarten in die Grundschule professionell zu begleiten. Sie sind Expertinnen und Experten für beide Systeme und stellen mit ihren Kenntnissen eine zukunftsweisende Verbindung dar.

Für weitere Informationen stehe ich unter der oben angeführten Mailadresse gerne zur Verfügung.